

DAS MACKINTOSH HOUSE

ZIMMER FÜR ZIMMER

Bitte nach gebrauch zurückgeben

Sie können die Datei auch zur Verwendung auf Ihrem Gerät herunterladen



University
of Glasgow

Welcome

Die Hunterian Art Gallery beherbergt eine der wichtigsten Sammlungen der Werke von Charles Rennie Mackintosh und Margaret Macdonald Mackintosh.

Charles Rennie Mackintosh

Der schottische Architekt, Designer und Künstler Charles Rennie Mackintosh (1868–1928) war einer der eigenwilligsten und kreativsten Gestalter der Jahrhundertwende. Seine Teestuben-Interieurs sind für die Identität Glasgows von zentraler Bedeutung, seine architektonischen Meisterwerke, darunter The Hill House und die Queen's Cross Church, sind international bekannt. Die Möbel für seine Räume hat er selbst entworfenen und mit großer Sorgfalt und Präzision arrangiert. Der durch Zusammenspiel von Architektur und Interieur erreichte Gesamteindruck spiegelt sein außergewöhnliches Feingefühl für Farbe, Licht, Raum und Atmosphäre wider.

Margaret Macdonald Mackintosh

Margaret Macdonald (1864–1933) war eine der begabtesten Künstlerinnen/Designerinnen im Glasgow der Jahrhundertwende. Der schiere Umfang ihres Tätigkeitsfelds ist beeindruckend: Metallarbeiten, Textilien, Grafik und Aquarelle, sowie Gesso, ein Medium, in dem ihre Erfolge in Großbritannien unübertroffen geblieben sind. Margaret Macdonald arbeitete in den 1890er Jahren oft mit ihrer begabten Schwester Frances McNair zusammen, danach zu Beginn des 19. Jahrhunderts mit Charles Rennie Mackintosh.

Das Mackintosh-Haus



Please do not use flash photography or touch any of the furniture or fittings.

Das Mackintosh-Haus beherbergt die wiederhergestellten Innenräume eines Hauses in der Southpark Avenue 78 in Glasgow (ursprünglich Florentine Terrace 6), das von den Mackintoshs umgestaltet und von 1906 bis 1914 selbst bewohnt wurde.

Das Haus wurde Anfang der 1960er Jahre abgerissen, das Inventar der Mackintoshs aber erhalten und in der Hunterian Art Gallery wieder aufgebaut.

Die Architekten der Gallery, Whitfield Partners, haben penibel dafür Sorge getragen, dass die entstandenen Räume dem Original exakt entsprechen. Da sich das ursprüngliche Haus in der Southpark Avenue 78 nur etwa 100 m entfernt von den jetzigen Ausstellungsräumen befand, sind Ausblicke und Lichteffekte für die Besucher in der Gallery in nahezu identischer Weise zu erleben.

Die im Jahr 1881 vollendeten Innenbereiche der Gallery sind mit den Originalmöbeln der Mackintoshs – alle im Mackintosh-Stil – möbliert und so originalgetreu wie möglich gestaltet. Die jetzige Kollektion von Nippes, Teppichen, Vorhängen und die anderen Wohntextilien basiert auf zeitgenössischen Beschreibungen des ursprünglichen Hauses und Fotografien von Mackintosh-Interieurs aus jener Zeit.

In dem Einführungsraum wird die Geschichte der Mackintoshs, ihres Hauses und der Sammlung im Überblick dargestellt.

Hall

Die Diele wurde von Mackintosh mit einer neuen Eingangstür, einem nach Süden gerichteten Fenster, einer Holztäfelung und Wandverkleidungen umgestaltet. Den Blickfang bildet ein in einem geschmiedeten Bleirahmen befindlicher Spiegel mit dem Titel 'Vanity' ('Eitelkeit'), der 1896 von Margaret und Frances Macdonald und Frances' Ehemann James Herbert McNair entworfen und angefertigt wurde.

Esszimmer

Die wichtigste Veränderung hier war der Einbau eines neuen Kamins an der Nordseite. Das Gestaltungsschema gliedert den Raum streng zwischen der weißen Decke, dem Fries und der dunklen Schablonendekoration. Die dunkel gebeizten Möbel stammen aus den späten 1890er Jahren bis 1900. Am auffälligsten sind die Stühle. Es sind Mackintoshs erste Stühle mit hoher Lehne, die auf einem Entwurf für Miss Cranston's Tea Rooms in der Argyle Street in Glasgow (1898) basieren. Am Lehnstuhl befand sich wahrscheinlich eine von Margaret Macdonald angefertigte Plakette, die in die ovale Rückenlehne eingelassen war. Der Sessel, der Esstisch und der Holzstuhl sind Leihgaben der Glasgow School of Art. Die beiden Stühle an den Längsseiten des Tisches gehörten den Mackintoshs, die beiden an der Wand stehenden Stühle hingegen sind moderne Nachbildungen.

Studio-Salon

Aus ursprünglich zwei getrennten Zimmern entstand mit Hilfe eines Wanddurchbruchs dieser atemberaubende L-förmige Raum, der ganz in Weiß gehalten ist und durch ein neu

eingebrautes horizontales Fenster an der Südseite mit Licht durchflutet wird. Viele viktorianischen Elemente (Kamine, Türen, Beleuchtungskörper und Deckenleisten) wurden entfernt oder ausgetauscht. Oberhalb der Bildschienenebene wurde eine Sichtschutzwand eingezogen, um die vertikalen Proportionen der beiden nach Osten zeigenden Fenster zu kaschieren.

Das Mobiliar besteht aus einem kunstvollen Arrangement von sowohl dunkel gebeizten Möbeln aus den späten 1890er Jahren wie auch weiß lackierten Möbelstücken aus dem frühen 19. Jahrhundert. Einige Stücke wurden noch zu Lebzeiten von Mackintosh mit großem Erfolg in Europa ausgestellt. So gehörten zum Beispiel die Stühle mit Schabloniermuster sowie der ovale Tisch aus dem Salon zu der gefeierten Raumausstattung 'The Rose Boudoir' der Mackintoshs, die 1902 in Turin gezeigt wurde.

Mackintosh arbeitete in den frühen 1900er Jahren mit Margaret Macdonald zusammen an mehreren großen Projekten. In diesem Interieur sind die dekorativ versilberten Metallplatten am weißen Schreibtisch von ihr.

Der zweite Schreibtisch im Studio-Salon, ein Mahagonisekretär, wurde 1979 nach einer internationalen Ausschreibung zu einem Weltrekordpreis erworben. Das raffinierte Design kombiniert geradlinige und geschwungene Formen und eine Vielzahl von dekorativen Materialien. Der dazugehörige Stuhl ist ein Nachbau.

Da keine Bücher aus der Bibliothek der Mackintoshs erhalten geblieben sind, wurden die Regale des Studiozimmers mit Werken gefüllt, die die bekannten Interessen und Lesevorlieben der Mackintoshs widerspiegeln, außerdem Bücher mit den für die Zeit typischen Schmuckeinbänden.

Treppenabsatz im 2.Stock

Am Treppenhaus wurden insgesamt nur wenige Änderungen vorgenommen mit Ausnahme des Einbaus eines neuen, nach Süden ausgerichteten Fensters am Treppenabsatz im ersten Stock. In diesem oberen Stockwerk wurde die Westseite getäfelt und darüber eine Gipsplatte nach einem Entwurf für die Willow Tea Rooms angebracht. Die 'gestreifte Treppe' führte zu einem Studio/Schlafzimmer im Dachgeschoss, das nicht rekonstruiert wurde.

Schlafzimmer

Wie im Studio-Salon wurde auch hier die Wand zwischen zwei Räumen durchbrochen, um einen L-förmigen Raum zu schaffen, der ganz in Weiß gehalten ist und neue Türen, Leuchten sowie einen Kamin erhielt. Das Mobiliar, dessen skulpturale Details durch Pflanzen- und Vogelformen inspiriert wurden, wurde im Jahre 1900 entworfen.

‘The Mackintosh House Gallery’

Zur Mackintosh House Gallery gelangt man über den Treppenabsatz im zweiten Stock. Hier befinden sich weitere Exponate aus der Mackintosh-Sammlung der Universität, dem weltweit umfassendsten Bestand an Mackintosh-Zeichnungen und -Entwürfen. Die Rekonstruktion einer der letzten Innenraumgestaltungen von Mackintosh, des beeindruckenden Gästezimmers des Macintosh-Hauses von Derngate 78 in Northampton aus dem Jahr 1916, ist fester Bestandteil der Galerie.

The Mackintosh Estate and Collection

Der Neffe der Mackintoshs überließ deren Nachlass der Universität Glasgow in 1947. Mit dieser Schenkung erhielt die Universität einen einzigartigen Bestand an Zeichnungen, Entwürfen und Aquarellen von Mackintosh, der alle Aspekte seines Schaffens abdeckt: Architektur-Skizzen und -Entwürfe, Blumenzeichnungen, Innenraumgestaltung, grafische und textile Entwürfe sowie Aquarelle. Darüber hinaus gibt es ein kleines, aber wichtiges Archiv mit Korrespondenz, zeitgenössischen Zeitschriften und Fotografien. Der Nachlass enthält auch über vierzig Werke von Margaret Macdonald, die größte Einzelsammlung ihres künstlerischen Werks.

Seit 1947 ist die Sammlung erheblich erweitert worden. Mit über Tausend Objekten ist sie heute das wichtigste Zentrum für Mackintosh-Studien weltweit. Die Sammlung umfasst auch wichtige Beispiele von Werken von Frances Macdonald, James Herbert McNair und anderen Künstlern und Designern, die ab den 1890er Jahren in Glasgow tätig waren.

Weitere Informationen

Weitere Informationen über die Mackintosh-Sammlung finden Sie auf unserer Website: glasgow.ac.uk/hunterian/collections

Weitere Informationen über Mackintosh in Glasgow finden Sie unter: crmsociety.com

Auch auf dem Campus

Das Hunterian Museum

Neben schottischen Mineralienschatzen, Dinosauriern, Fossilien und Münzen sind seltene Objekte aus aller Welt zu sehen. Weitere Themen sind Architektur im Tierreich, biologische Vielfalt und Evolution sowie Dauerausstellungen zu den Römern in Schottland, Lord Kelvins wissenschaftlichen Instrumenten und der Geschichte der Medizin in Schottland.

 @hunterian

 @HunterianGlasgow

 @hunterianglasgow

glasgow.ac.uk/hunterian